

Ab heute: Manfred Näscher in der galerie.hollabolla

→ Um 11 Uhr startet heute an der St. Luzistrasse 7 in Eschen die galerie.hollabolla mit der Ausstellung von Manfred Näscher in ihren Betrieb.

Das Liechtensteiner Unterland hat eine neue Adresse für Kunst! Die galerie.hollabolla ist nicht auf eine einzelne Kunstrichtung spezialisiert, sondern wird in Wechselausstellungen unterschiedliche Positionen mit professionellen Kunstschaffenden aus Liechtenstein und der Region präsentieren. Dem Initiator Elmar Gangl ist es wichtig, neben einem neuen Treffpunkt für Kunstschaffende auch jungen Künstlern den Schritt in eine erste Galerieausstellung zu ermöglichen. Und: Bei jeder Ausstellung wird eine Weindegustation auch die Genussfreunde interessieren.

Manfred Näscher: Still und Laut

Der in Eschen geborene Manfred Näscher lebt und arbeitet in Berlin. Seine erste Einzelausstellung in Liechtenstein widmet sich seinem Hauptmedium, dem Aquarell. «Wasser und Farbe hinterlassen



Spuren», sagt der Künstler. Und die Spuren finden sich in den auf Filmbildern basierenden zwei Serien «Still» und «Laut» wieder, die Näscher einerseits ganz in Schwarz und demgegenüber in bunten, fast schon poppigen Farben präsentiert.

An der heutigen Vernissage um 11 Uhr wird Christiane Meyer-Stoll vom Kunstmuseum Liechtenstein über die Arbeiten von Manfred Näscher sprechen.

Anzeige

galerie.hollabolla
St. Luzistrasse 7, 9492 Eschen
Do-So von 14-19 Uhr
galerie.hollabolla.li